

Metro Cash & Carry

Branche	Großhandel (Abhol- und Zustellgroßhandel)	
Unternehmenssitz	METRO Deutschland GmbH Metro-Straße 8, 40235 Düsseldorf	
Aus der Firmengeschichte	<p>1964: Gründung der Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. KG in Mühlheim/Ruhr.</p> <p>1967: Franz Haniel & Cie. wird Gesellschafter.</p> <p>1968: erster Schritt ins Ausland: Partnerschaft mit der niederländischen SHV – Gründung des Tochterunternehmens Makro.</p> <p>2013: in China wird der 750. Markt eröffnet.</p> <p>2014: Verkauf der Großmärkte in Vietnam, Rückzug aus Dänemark.</p> <p>Metro C+C ist heute in 25 Ländern in Europa und Asien vertreten</p>	
Neustrukturierung	Durch die Aufspaltung der Metro Group haben sich zwei unabhängige und auf ihr jeweiliges Marktsegment spezialisierte Konzerne gebildet, die Elektroniksparte (Ceconomy) und die Metro AG (Lebensmittel). Metro Cash & Carry ist eine Marke der Metro AG.	
Konzern-Chef	Philippe Palazzi (Metro C+C International)	
Deutschland-Chef	Thomas Storck	
Wirtschaftliche Kerndaten Metro C+C International (GJ Ende Sep.)		
	GJ 2016/17	GJ 2015/16
Umsatz	29,86 Mrd. Euro	28,9 Mrd. Euro
Mitarbeiter	108.007	107.433
Standorte	763	752
Ebit	1,11 Mrd. Euro	1,04 Mrd. Euro
Wirtschaftliche Kerndaten Metro C+C Deutschland		
Umsatz	ca. 4,71 Mrd. Euro	4,7 Mrd. Euro
Mitarbeiter	ca. 14.000	14.656
Standorte	103	106
Anmerkungen & Kommentare		
<p>Aktuelles: Der Umsatz konnte im letzten GJ um drei Prozent gesteigert werden. Es gibt aber nach wie vor mehrere „Baustellen“, zum einen die bekannten Probleme im Russland-Geschäft, zudem bleiben Deutschland und die Benelux-Länder weiterhin im Fokus. Hier feilt man seit geraumer Zeit an den Konzepten.</p> <p>Deutlich zulegen konnte auch im letzten GJ wiederum der Belieferungsgroßhandel (+ 25 Prozent). Mittlerweile beträgt dessen Anteil am Gesamtumsatz bereits 16 Prozent.</p> <p>Anfang 2018 musste die Metro AG wegen der anhaltenden Probleme im Russland-Geschäft die Ergebnisprognose nach unten korrigieren. .</p>		
<p>Führungswechsel: Nach der schlechten Russland-Bilanz kam es zu personellen Veränderungen in der Spitze. Pieter Boone musste die Metro verlassen, an seine Stelle rückte im Mai 2018 Philippe Palazzi. Als Chef von Metro Deutschland fungiert seit April 2016 Thomas Storck. Er ist der sechste Deutschland-Chef in 15 Jahren.</p>		
<p>Neuausrichtung: Storck will „die Neuausrichtung des schwächelnden Marktführers beschleunigen“ (LZ vom 8.6.2018). Das Geschäft wurde im letzten GJ in drei Cluster unterteilt: HoReCa (Hotels, Restaurants und Caterer), Trader (unabhängige Wiederverkäufer) und SCO (Services, Companies und Offices). Nun will man die Märkte modernisieren, alle Verkaufskanäle vernetzen und ein verbessertes Kundenmanagement durchsetzen. Das neue Vertriebskonzept stellte das Unternehmen unlängst in einem Düsseldorfer C+C-Pilotmarkt vor. In diesem wurde auch das neue Gastro-Format eingebaut.</p>		
<p>Metro hat in der Vergangenheit Marktanteile an seinen Hauptkonkurrenten Transgourmet verloren. Dieser hat u.a. im großen Stil in Gastronomie-Formate investiert.</p>		

Metro will sich nun mit seiner Neuausrichtung gezielt auf diese Gastronomie-Kunden ausrichten. Dazu wird auch das Eigenmarken-Geschäft entsprechend umgebaut. Das gesamte Unternehmen richtet sich „auf den Profikunden aus der Gastronomie und Hotellerie aus“, so Stork (LZ vom 18.5.2018).

Erläuterungen: Ebit = operatives Ergebnis (engl.: „earnings before interest and taxes“/Gewinn vor Zinsen und Steuern); GJ = Geschäftsjahr.

Siehe auch: Metro AG, Real, Coconomy AG, Transgourmet.

Dr. Jürgen Glaubitz/Juli 2018